

AZ 09.02.2017

Sprache erlebbar machen

BBS Flüchtlinge im Berufsvorbereitungsjahr sollen künftig in praktischen Bereichen hospitieren, um ihre Deutschkenntnisse zu verbessern

Von Jochen Werner

BINGEN. Mit dem neuen Weiterbildungsbegleitenden „Fachschule Wirtschafts (Logistik)“ für ausgebildete Kaufleute, das das eigene Profil ergänzt, stellt sich die Berufsbildende Schule (BBS) Bingen den ersten Interessenten für die Ausbildungsgänge im nächsten Schuljahr vor. Dreimal wöchentlich findet hierbei in den Abendstunden Unterricht statt. Am Ende wartet der Abschluss als Staatlich geprüfter Betriebs- oder Betriebsfachwirt. Der Betriebswirt entspricht dabei dem Bachelorabschluss.

Die ersten Bewerbungen liegen vor. Ab 16 Schülern wird der Kurs starten, versicherten Schulchefin Susanne Bopp und Hermann Groß, Koordinator für schulfachliche Aufgaben. Speziell Werbung gemacht werden soll auf der Berufsinformationsmesse am 18. Februar. Als potenzielle Kandidaten haben Bopp und Groß Fachlageristen und Speditionskaufleute im Blick. Zudem, so betonen beide, ließen sich auch einzelne Module innerhalb der Gesamtausbildung belegen und entsprechend zertifizieren.

Im Berufsvorbereitungsjahr für Flüchtlingsschüler (BVJS),



Lehrerin Daria Hill und die Schüler des Berufsvorbereitungsjahrs für Flüchtlingsschüler hatten Spaß bei der afghanischen Variante des Depke-Tanzes.

Foto: Jochen Werner

das von ausgebildeten Lehrern für den Bereich Deutsch als Fremdsprache begleitet wird, unternimmt die BBS den Versuch, den Sprachunterricht mit Praxiselementen zu verbinden. Ein Tag pro Woche findet im Bereich Ernährung/Hauswirtschaft statt, ab sofort wird auch die Metallverarbeitung einbezogen. Damit unterscheiden sich die BBS Bingen deutlich von anderen Schulen, so Groß. Berufsvorbereitend hospitieren die Schüler ohnehin schon in verschiedenen BBS-Klassen. Beim Tag der offenen Tür zeigten sie, wie alle von der kulturellen Vielfalt profitieren können. „Ich bin sehr stolz darauf, was hier zustande gekommen ist“, brach die Schulleiterin eine Lanze für die Klasse. Die zeigte Lehrerin Daria Hill und

jedem, der mitmachen wollte, dann auch, wie „Depke“, ein afghanischer Tanz, funktioniert. Außerdem hatten die Schüler Plakate über ihre Heimatländer erstellt, erzählten etwa von Syrien, Eritrea oder Afghanistan.

Die Mittelstufenschüler Philipp und Jonas waren am Samstag auf der Suche nach praktischen Informationen, sehen

TERMIN

► Die Kick-off-Veranstaltung zur Fachschule Wirtschaft (Logistik) findet am 15. März um 18 Uhr in den Räumen der BBS statt.

ihre Zukunft im kaufmännischen Bereich. Susanne Römer und Isabel Cremer konnten mit dem Team die richtigen Tipps zu den vielen unterschiedlichen Veranstaltungen bei einem Dutzend Informationsmöglichkeiten der BBS geben, genauso darüber, welchen Anforderungen sich die Schüler stellen müssen, was der Lehrplan beinhaltet oder ein späterer Abschluss wert ist. René (14) war „noch in der Findungsphase“, tendierte eher in Richtung höhere Berufsfachschule. TH-Student Marko wusste an seinem Info-Stand genau, was für die Bundesheimer Hochschule und die Wirtschaft allgemein zählt: „Wir brauchen einfach mehr Fachkräfte im Ingenieurbereich.“ Die enge Kooperation mit gegenseitigem Kontakt zwischen BBS und TH funktioniert. Und auch Marko hatte nach einem Anlauf an seinem Stand viel zu tun.

www.bbs-bingen.de